

Werk

Label: Preface

Ort: Erlangen

Jahr: 1912

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572629_0028|log8

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Vorwort.

Durch verschiedene Umstände persönlicher Art, vor allem den am 21. November 1907 infolge eines Unglücksfalles auf so tragische Weise erfolgten Tod meines Schwiegervaters, des Herrn Hofrats Dr. A. Mirus in Leisnig, ein Ereignis, das uns alle aufs tiefste erschütterte und mir eine Last von Arbeiten der verschiedensten Art brachte, wurde die Ausgabe des 3. Beiheftes verzögert.

Den Plan bringe ich hier in gekürzter, dem praktischen Bedürfnis des Jahresberichts angepasster Form zum Abdruck. Die Besetzung der einzelnen Fächer ist mit verhältnismässig wenig Lücken, an deren Ausfüllung fortwährend gearbeitet wird, durchgeführt. Im übrigen beziehe ich mich auf das im 2. Beiheft S. V. f. Gesagte. Der Berichterstattung ist es gelungen, in immer kürzeren Zwischenräumen den behandelten Jahren zu folgen. So bespricht der jetzt fertige Bd. XI, erschienen 1911, zwar 1907/08, aber er geht auch teilweise bis 1909/10 und zwar in etwa 1/3 der Fälle, so dass es mir gerechtfertigt schien, dies auch auf dem Titelblatt durch die Bemerkung „teilweise bis 1909 und 1910“ zum Ausdruck zu bringen.

Das Abkommen mit Herrn Prof. Dr. G. Thurau war nicht durchzuführen, da durch die Entfernung von Königsberg bis Erlangen, bezw. Dresden, der Korrekturenlauf ein zu schleppender war. Wir haben das Verhältnis deshalb auch bald wieder in freundschaftlicher Weise gelöst, und Herr Prof. Thurau ist nach wie vor Mitarbeiter des Jahresberichts geblieben, nachdem er die Redaktion in dankenswerter Weise vom April 1902 bis Januar 1903 geführt hatte. Man muss eben alles ausprobieren. Das weitere möge man im Vorwort zu Bd. V des Jahresberichts nachlesen, wie ich überhaupt auf die Vorbemerkungen zu den einzelnen Bänden des Jahresberichtes hiemit verweise.

Als Sekretäre waren am Jahresbericht in den letzten 10 Jahren tätig die Herren: Dr. Karl Gruber 1902 bis Sommer 1904, Dr.

A. Werner bis Herbst 1906, L. Grashey bis Ostern 1907, Dr. A. Werner zum zweiten Male bis 1. Oktober 1907, Dr. K. Gruber zum zweiten Male bis Ostern 1908, Dr. W. Tavernier bis Juni 1909, H. Roesch bis November 1910, Anton Baader bis 15. April 1912, Hermann Steinberger seit dieser Zeit bis 15. Juli 1912, dann zur Aushilfe wieder Herr Anton Baader, ab 1. Oktober 1912 Fräulein Dr. Elisabeth Dietz.

Der Tod hat folgende Mitarbeiter des Jahresberichts hinweggerafft: Prof. Dr. H. J. Heller, Prof. Dr. E. Koschwitz, Prof. Dr. Adolf Kressner, Prof. Dr. Jakob Ulrich, Prof. Dr. Ludwig Traube, k. k. Landesschulinspektor Dr. Christian Schneller, Prof. Dr. Alwin Schultz, Dr. Richard Mahrenholz, Prof. A. Gundlach, Prof. Dr. K. von Reinhardstöttnner, Prof. Dr. K. Sachs, Dr. G. Weinberg, Prof. Dr. W. Cloëtta und Prof. Dr. L. Chr. Stern.

Ein weiteres Beiheft gedenke ich künftig nicht mehr herauszugeben und zwar weil ich es nicht mehr für nötig erachte. Der Plan hat sich bewährt und steht fest. Die Zeitschriften, welche in Frage kommen, sind mit ihren Abkürzungen verzeichnet und wiederholen sich immer wieder. Was neu hinzukommt, wird von Zeit zu Zeit in meinen Romanischen Forschungen verzeichnet, ebenso die neuen Mitarbeiter. Eine Bibliographie des Jahresberichts bringt künftig jedes Heft der Romanischen Forschungen. Die Bibliographie und das Verzeichnis der vielen Abkürzungen hatten ja auch namentlich noch den Zweck, zu zeigen, dass der Jahresbericht sich von überall her sein Material holt, wo überhaupt etwas zu finden ist, und dieser Zweck wird durch die neue Anordnung ebenfalls erreicht.

Dresden, im August 1912.
Wienerstr. 9.

Karl Vollmöller.